

Angaben zum Auslandsaufenthalt (Pflicht)

Gastland, -stadt, -universität/Einrichtung: Jagiellonen Universität (Uniwersytet Jagielloński) , Krakau, Polen	Zeitraum des Aufenthalts: Sommersemester 2023
Aufenthalstyp (Studium, Praktikum, Forschung): Studium	Studienfächer: Rechtswissenschaft
Kontaktdaten (freiwillig)	
Name:	E-Mail:

- Ich bin damit einverstanden, dass der Bericht auch online gelesen werden kann: **JA (Nicht zutreffendes bitte löschen)**

IHR ERFAHRUNGSBERICHT

VORBEREITUNG

1. **Allgemeine Tipps zur Planung** (Zum Beispiel: Auswahl des Landes und der Gastuniversität, Organisation, Bewerbung bzw. Anmeldung an der Gasthochschule, Sprachkurse zur Vorbereitung...)

Ich habe mich für Krakau als Studienort entschieden, da ich die Stadt bereits ein wenig kannte und wunderschön fand. Außerdem wollte ich gerne mehr über das polnische Rechtssystem lernen.

Die Organisation, Bewerbung und Anmeldung liefen problemlos anhand der Leitfäden der Uni bzw. des Erasmus-Outgoing-Teams ab.

Obwohl es nicht ausdrücklich erforderlich ist, würde ich es dennoch allen Interessenten empfehlen, einen Sprachkurs zu machen. Man kommt vor Ort zwar weitgehend problemlos nur mit Englisch klar, allerdings lohnt es sich zumindest ein paar Basics zu kennen, um sich den Alltag etwas zu erleichtern.

2. **Visum** (Zum Beispiel: erforderliche Unterlagen und deren Beschaffung, Dauer des Antragsverfahrens, Kosten etc.)

Da Polen Teil der EU ist braucht man kein Visum oder ähnliches, um dort zu studieren.

3. **Anreise** (Zum Beispiel: besondere Hinweise zur Anreise, Verkehrsmittel, etc.)

Krakau ist von München aus gut zu erreichen.

Es gibt täglich einen direkten Flixbus vom ZOB zum Krakauer Hauptbahnhof, die Fahrzeit ist mit 13 Stunden relativ lang, allerdings fährt der Bus über Nacht, weshalb man das nicht so sehr spürt. Außerdem gibt es auch Flugzeugverbindungen, wobei Flüge aus München ziemlich teuer sind. Von Memmingen oder Nürnberg aus gibt es aber auch jeweils zwei Mal die Woche Flüge nach Krakau für einen Bruchteil des Preises. Nach Nürnberg kommt man gut mit der Bahn, und es gibt einen eigenen Airport-Express zu Flughafen Memmingen vom Münchner Hauptbahnhof. Leider gibt es keine direkte Zugverbindung von München nach Krakau, man kann aber in Wien oder Prag umsteigen und kommt in ca. 12 Stunden an. Mit dem Auto dauert die Reise nach Krakau bei guten Verkehrsbedingungen ca. 8-9 Stunden.

4. **Auslandskrankenversicherung**

Da Polen in der EU ist muss man normalerweise keine zusätzliche Krankenversicherung abschließen.

5. **Unterkunft** (Zum Beispiel: Wohnheim, Privatunterkunft, Kosten, Hinweise zur Wohnungssuche etc.)

Die Universität bietet mehrere Wohnheime an, für die man sich als Erasmus-Student bewerben kann, normalerweise bekommt man auch einen Platz. Die Miete ist sehr erschwinglich (günstiger als Wohnheime in Deutschland), und die meisten Wohnheime sind nicht weit von der Uni gelegen. Man kann sich auch eine eigene Wohnung oder WG suchen, es gibt dafür entsprechende Websites und Facebookgruppen. Allerdings kann es sehr schwer sein, eine gut gelegene Wohnung zu einem guten Preis zu finden, da Krakau im Vergleich zu anderen polnischen Städten recht teuer ist und die Mieten seit Jahren stetig wachsen.

IHR AUFENTHALT AN DER GASTEINRICHTUNG

6. Organisation des Studiums/ Forschungsaufenthaltes/ Praktikums an der Gastuniversität (Zum Beispiel: sprachliche Voraussetzungen und Unterrichtssprache, Kurswahl und Prüfungen, Betreuung und Unterstützung durch Gastuniversität, wichtige Anlauf-/Infostellen, etc.)

Es gibt eine große Auswahl an Kursen auf Englisch für Erasmus-Studierende, die Dozenten sprechen vorwiegend sehr gut Englisch. In diesen Kursen ist die Mehrheit der anderen Studenten ebenfalls Teil des Erasmus-Programms. Polnisch sprechende Studenten haben auch die Möglichkeit Kurse auf Polnisch zusammen mit den einheimischen Studenten zu besuchen. Diese Kurse können sehr interessant sein, da man dort das polnische Recht deutlich tiefer kennenlernen kann, allerdings muss man dafür die Sprache auf einem ziemlich hohen Niveau beherrschen. Für die Kurse meldet man sich vor Beginn der Vorlesungszeit über eine Online-Plattform an, die Kurswahl kann man aber in den ersten Wochen noch ändern. Für Prüfungen muss man sich auf derselben Plattform anmelden.

Das Infocenter für ausländische Studenten ist etwas versteckt, aber in der Nähe der Uni gelegen. Die Mitarbeiter sind sehr kompetent und hilfsbereit. Bei Fragen kann man sich auch telefonisch an sie wenden und wird in der Regel auch gut beraten.

7. Beschreibung des akademischen Inhalts Ihres Aufenthaltes (Zum Beispiel: Niveau und Methodik im Vergleich zur LMU, Arbeitsaufwand)

Die Erasmus-Kurse waren in meiner Erfahrung sowohl vom Umfang als auch vom Schwierigkeitsgrad etwas unter den Kursen an der LMU, während die polnischen Kurse ähnlich waren. Die Prüfungen waren insgesamt deutlich einfacher, da es in den meisten Kursen zum Abschluss einen Multiple-Choice-Test gab. Weniger häufig gab es auch Referate, Essays, mündliche Prüfungen oder eine Kombination aus mehreren Prüfungsmethoden.

Die Vorlesungen waren größtenteils ähnlich wie in Deutschland: der Dozent referiert den Stoff, währenddessen machen sich die meisten Notizen und man darf auch während des Vortrags Fragen stellen. Wenn man nach oder zwischen den Vorlesungen noch Fragen hat, kann man auf die Dozenten zugehen oder eine E-Mail bzw. eine Nachricht über MS-Teams schreiben. In manchen Kursen gibt es mehrere Dozenten, die abwechselnd die Vorlesungen halten. Einige Dozenten gehen in ihren Kursen auch sehr auf die Erasmus-Studenten ein, was die Vorlesung sehr interessant macht, da man so auch viel über die Behandlung bestimmter Rechtsgebiete in anderen Ländern lernen kann.

Powerpoint-Präsentationen, sonstige Materialien und Informationen werden meistens per MS Teams bereitgestellt. Online-Vorlesungen, z.B. wenn der Dozent nicht zur Uni kommen kann, werden ebenfalls per Teams abgehalten.

Insgesamt würde ich sagen, dass der Arbeitsaufwand ein wenig geringer ist als in Deutschland.

8. Anerkennung der erbrachten Leistungen

Man kann sich den Fachsprachenschein, eine VÜ oder das Grundlagenseminar anrechnen lassen.

Wenn möglich, kann ich es sehr empfehlen, eines der Pflichtpraktika in Krakau zu absolvieren, da man so meiner Meinung richtig ins polnische Recht eintauchen kann und es sehr

interessant ist zu sehen, wie anders manche Dinge im Vergleich zu Deutschland gemacht werden.

9. Freizeit und Alltag

Krakau ist eine sehr schöne und historische Stadt, in der Innenstadt bzw. auf dem Rynek (zentraler Marktplatz) ist eigentlich immer was los. Es gibt oft Festivals und kulturelle Veranstaltungen, mit Musik, Essen und Verkauf von Kunsthandwerk und Souvenirs. Es gibt sowohl historische als auch Kunstmuseen und Ausstellungen sowie viele Theater und Konzerthallen mit einem abwechslungsreichen Programm. Der Eintritt ist für Studenten (mit gültigem Studentenausweis) fast immer ermäßigt.

Auch wenn man kein oder nur wenig polnisch spricht und/oder versteht, gibt es ein breites kulturelles Angebot. Vor allem kann man auch ohne Sprachkenntnisse ins Kino gehen, da die meisten Filme in Polen neben der gedubbt Version auch in OV mit Untertiteln gezeigt werden. Es gibt auch viele kleinere Kinos, die unabhängige Filme aus ganz Europa und weniger bekannte ausländische Produktionen zeigen.

Es gibt ein gut ausgebautes Netz an öffentlichen Verkehrsmitteln (Bus und Tram), was für Studenten um 50% ermäßigt ist, für ein Monatsticket zahlt man umgerechnet weniger als 20€. Dieser Rabatt gilt auch für das gesamte Schienennetz in Polen sowie für den ÖPNV in allen anderen polnischen Städten, man kann also sehr günstig mit dem Zug ganz Polen erkunden. Die Züge sind meistens auch pünktlich.

In der Innenstadt gibt es sehr viele gute Restaurants mit polnischer und internationaler Küche, die Preise sind meistens niedriger als in Deutschland. Es gibt auch sehr viele Foodtrucks mit Streetfood aus aller Welt.

Besonders in der Nähe vom Rynek gibt es viele Bars und Discos, für Erasmus-Studierende werden auch Pubcrawls und Partys organisiert.

10. Individuelle interkulturelle Erfahrungen

Das Auslandssemester hat es mir ermöglicht, grenzüberschreitende Freundschafts- und Arbeitsbeziehungen zu knüpfen und mehr über andere Kulturen und Rechtssysteme zu lernen.

11. Persönliches Fazit

Ich würde es jedem empfehlen, ein Auslandssemester in Krakau zu machen, da es eine einmalige Möglichkeit bietet, eine oft übersehene, aber wunderschöne Stadt kennenzulernen und Freundschaften mit Studenten aus ganz Europa zu schließen.

ONLINE-KURSE

12. Online-Kurse (Falls Sie an Online-Kursen teilgenommen haben, was waren Ihre Erfahrungen? Haben Sie die Kurse von Deutschland oder vom Gastland aus besucht?)

/